

# **Testatsexemplar**

Deutsche Telekom Training GmbH  
Bonn

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Jahr 2009

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31.12.2009
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2009  
Anlagenspiegel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# **Deutsche Telekom Training GmbH**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

## **1 Tätigkeitsgebiet**

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft umfasst den Vertrieb der gesamten Weiterbildungsleistungen für die Deutsche Telekom Training GmbH und die Deutsche Telekom AG, Telekom Training, sowie die Konzeption, Planung und Durchführung von Schulungs-, Informations- und Beratungsveranstaltungen in den Bereichen der Informationsverarbeitung und der Persönlichkeitsentwicklung.

## **2 Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Weiterbildungsbranche in Deutschland war auch im vorliegenden Berichtsjahr von weiteren Konsolidierungen gekennzeichnet. Die konjunkturelle Entwicklung und Kosteneinsparungsprogramme der Unternehmen waren erneut der Rahmen für ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld im Weiterbildungsgeschäft. Der Markt ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl kleiner, lokaler Trainingsanbieter sowie eine begrenzte Anzahl großer Anbieter.

Die Deutsche Telekom Training GmbH gehört zu dieser kleinen Gruppe großer Anbieter, die in der Lage sind, flächendeckend ein umfassendes und qualitativ hochwertiges Portfolio an Trainings-Dienstleistungen anzubieten. Die Deutsche Telekom Training GmbH hat neben dem Hauptsitz in Bonn unter anderem Standorte in Eschborn und Hamburg. Darüber hinaus kann sie auf die technikorientierten Commundo Tagungshotels der Deutsche Telekom AG im gesamten Bundesgebiet zugreifen.

Die Deutsche Telekom Training GmbH konzentriert ihre Vertriebsaktivitäten im wesentlichen auf Großkunden und baut weiterhin neben den klassischen, offenen Seminarangeboten das kundenindividuelle Projektgeschäft aus, insbesondere mit ihren Stammkunden. Seit 2005 bietet sie ihren Kunden mit Managed Training Services (MTS) Bildungsoutsourcing an, indem sie die Entwicklung, Organisation, Administration und das Management der gesamten Qualifizierungsmaßnahmen als Servicepartner bündelt.

### **2.1 Der Geschäftsverlauf 2009**

Der Geschäftsverlauf 2009 war durch einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von T€ 6.884 (2008: T€ 5.325) bei gleichzeitigem Umsatzanstieg um 18 % auf T€ 112.258 geprägt (2008: T€ 95.263). Maßgeblich für diese Entwicklung sind mehrere konzerninterne Kundenprojekte sowie Strukturveränderungen im Konzern Deutsche Telekom in deren Folge die dort geplanten Weiterbildungsaktivitäten nahezu ausschließlich über die Deutsche Telekom Training GmbH eingekauft wurden.

Die Deutsche Telekom Training GmbH fungiert seit 1. Januar 2004 ausschließlich als Vertriebs-GmbH. In diesem Zusammenhang werden für die fakturierten Umsätze in Höhe von T€ 96.602 (2008: T€ 80.657) Kosten im Rahmen der Leistungsvereinbarung von der Deutsche Telekom AG, Telekom Training, an die Deutsche Telekom Training GmbH in gleicher Höhe als bezogene Weiterbildungsleistungen verrechnet.

Die korrespondierenden Kosten der Produktion der Deutsche Telekom Training GmbH von T€ 3.945 (2008: T€ 4.869) wurden auf Basis der Leistungsvereinbarung an die Deutsche Telekom AG, Telekom Training, weiterverrechnet und sind als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Als ergebniswirksame Umsatzerlöse verbleiben der Gesellschaft die Provision (11 %) auf den Weiterbildungsumsatz der Deutsche Telekom Training GmbH und der Deutsche Telekom AG, Telekom Training, in Höhe von T€ 15.656 (2008: T€ 14.606).

Die finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Deutsche Telekom Training GmbH sind die Provisionserlöse, die wiederum direkt vom Weiterbildungsumsatz abhängig und in 2009 um 7% gestiegen sind, sowie die Earnings before Interest and Taxes (EBIT) in Höhe von T€ 6.872 (2008: T€ 5.144)

## **2.2 Ertragslage**

Die bereits 2006 durch die Deutsche Telekom für den Konzern beschlossene Bündelung des inländischen Weiterbildungsbedarfes im Bereich Telekom Training und die aus Organisationsveränderungen im Konzern der Deutsche Telekom resultierenden Qualifizierungsanforderungen haben im laufenden Geschäftsjahr maßgeblich zur Sicherung einer stabilen Auftragslage der Deutsche Telekom Training GmbH beigetragen. Infolge der signifikanten Erweiterung des Geschäftsvolumens, insbesondere mit den Konzerngesellschaften Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH, Deutsche Telekom Kundenservice GmbH und T-Mobile Deutschland GmbH, konnte der geplante Gesamtumsatz Weiterbildung von 74 Mio. € um 22,6 Mio. € (30 %) überboten werden.

Durch die Konzentration des Einkaufs von Weiterbildungsleistungen bei der Deutsche Telekom AG, Telekom Training, wurden die auf Synergieeffekten beruhenden Einsparungspotenziale auch 2009 weiter ausgebaut.

Die Aufwendungen lagen im Jahr 2009 bei insgesamt T€ 109.419 (2008: T€ 95.107), hiervon entfielen T€ 100.463 (2008: T€ 85.451) auf Herstellungskosten, T€ 8.019 (2008: T€ 9.208) auf Vertriebskosten und T€ 938 (2008: T€ 448) auf Verwaltungskosten. Die Abweichung zum Vorjahr ergibt sich aus den höheren Herstellungskosten von T€ 15.012, ausschlaggebend hierfür sind die bezogenen Weiterbildungsleistungen – korrespondierend zum Weiterbildungsumsatz - von der Deutsche Telekom AG, Telekom Training, im Rahmen der Leistungsvereinbarung.

Die wesentlichen Aufwandsarten sind neben den Personalkosten mit T€ 6.076 (2008: T€ 5.895) die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 96.602 (2008: T€ 80.814), die mit dem Weiterbildungsumsatz der Gesellschaft korrespondieren und als umsatzabhängige Produktionskosten von der Deutsche Telekom AG, Telekom Training Weiterbildung, bezogen wurden.

Der deutlich angestiegene Weiterbildungsumsatz führte bei konstantem Provisionsatz sowie gesunkenen Vertriebskosten (-T€ 1.189) zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung auf T€ 6.884 (Vorjahr: T€ 5.325). Der gesamte Jahresüberschuss der Deutsche Telekom Training GmbH wird aufgrund des in 2003 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Deutsche Telekom AG abgeführt.

## **2.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2009 beläuft sich auf T€ 7.435 (2008: T€ 7.713). Auf das Anlagevermögen entfallen T€ 19 (2008: T€ 63), auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände T€ 7.414 (2008: T€ 7.647).

Die Rückstellungen in Höhe von T€ 2.189 (2008: T€ 2.156) beinhalten insbesondere Pensionsrückstellungen (T€ 1.260; 2008: T€ 1.157) und Rückstellungen für Sondervergütung in Höhe von T€ 508 (2008: T€ 556). Die Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2009 betragen T€ 2.290 (2008: T€ 3.138) und der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf T€ 2.831 (2008: T€ 2.295).

Die Reduzierung der Bilanzsumme in 2009 um T€ 278 resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um T€ 887 bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 652. Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um T€ 949 vermindert, wohingegen sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 537 und die Pensionsrückstellung um T€ 103 erhöht hat.

Die Deutsche Telekom Training GmbH hat mit der Deutsche Telekom AG einen Rahmenvertrag zur Einbeziehung in das Cash-Concentration der Deutsche Telekom Gruppe geschlossen, wodurch die Liquidität jederzeit sichergestellt ist

## **2.4 Personalbericht**

Die Gesamtbelegschaft verringerte sich im Jahr 2009 stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2009 um 6 Mitarbeiter auf 81 (2008: 87) (in Köpfen, ohne Mitarbeiterinnen in Elternzeit) durch Nutzung der Abbauinstrumente. Es wurden T€ 199 Abfindungen in 2009 ausgezahlt.

## **3 Zukünftige Geschäftsentwicklung**

### **3.1 Ausblick**

Aufgrund der Fortführung des Unternehmens als Vertriebs-GmbH plant die Deutsche Telekom Training GmbH für die Zukunft eine Stabilisierung des 2009 erreichten Umsatzvolumens und ein erneut positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sowohl die Deutsche Telekom Training GmbH als auch die Deutsche Telekom AG, Telekom Training, arbeiten nach einem einheitlichen Steuerungsmodell, wodurch eine hohe Transparenz hinsichtlich der Geschäftsentwicklung sichergestellt ist.

### **3.2 Chancen und Risiken**

Die Deutsche Telekom Training GmbH ist in das Risikomanagementsystem (RMS) der Deutsche Telekom AG eingebunden.

Aufgrund des diesjährigen positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Deutsche Telekom AG, der mit Wirkung vom 1. Januar 2003 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurde, sieht die Geschäftsführung keine Risiken für den Fortbestand des Unternehmens.

Ein zurzeit nicht quantifizierbares Risikopotential für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Deutsche Telekom Training GmbH resultiert aus einem möglichen Rückgang der Weiterbildungsanforderungen aus dem Konzern Deutsche Telekom infolge ggf. eintretender Dekonsolidierungseffekte. Das heißt, dass infolge bereits getätigter sowie geplanter Verkäufe von Tochtergesellschaften, diese ihren Weiterbildungsbedarf eventuell nicht mehr bei der Deutsche Telekom Training GmbH nachfragen werden.

Gleichzeitig ergeben sich aus folgenden Punkten jedoch auch Chancen für eine stabilisierende Wirkung auf das Betriebsergebnis:

- Die durch die Deutsche Telekom für den Konzern beschlossene Bündelung des inländischen Weiterbildungsbedarfs im Bereich Telekom Training wird auch 2010 eine positive Auftragslage der Deutsche Telekom Training GmbH unterstützen. Begründet ist dies damit, dass ein Großteil dieses Bedarfs durch die bestellenden Einheiten nicht mehr direkt am externen Markt eingekauft, sondern über die Telekom Training abgewickelt wird.
- Zur Optimierung des Einkaufs von externen Leistungen, der Verbesserung einer kontinuierlichen Auslastung eigener Ressourcen und zur Nutzung von Wachstumseffekten werden derzeit Überlegungen angestellt, die Weiterbildung im Konzern zu konzentrieren. Die detaillierte Ausgestaltung sollte zum ersten Halbjahr 2010 abgeschlossen sein.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage in Deutschland (Finanzmarktkrise; Automobilindustrie) wird möglicherweise auch die externen Umsätze der Telekom Training GmbH treffen. BMW und Audi haben avisierte Aufträge bereits auf hold gesetzt (Volumen: bis zu 2 Mio. € für 2010). Weitere Umsatzausfälle auf dem externen Markt sind nicht auszuschließen.

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, liegen nicht vor.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

## Deutsche Telekom Training GmbH, Bonn

### Bilanz zum 31. Dezember 2008

#### Aktiva

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.863,00	47.093,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.489,00	16.040,00
	<b>19.352,00</b>	<b>63.133,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	910.660,55	258.657,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.480.618,33	7.367.968,46
3. sonstige Vermögensgegenstände	22.333,80	20.442,16
	<b>7.413.612,68</b>	<b>7.647.068,00</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	242,55
	<b>7.413.612,68</b>	<b>7.647.310,55</b>
<b>C. Umlaufvermögen</b>	<b>1.573,78</b>	<b>2.930,39</b>
	<b>7.434.538,46</b>	<b>7.713.373,94</b>



## Passiva

	31.12.2009	31.12.2008
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	102.300,00	102.300,00
II. Gewinnvortrag	22.687,50	22.687,50
	<b>124.987,50</b>	<b>124.987,50</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.259.878,00	1.156.568,00
2. Sonstige Rückstellungen	928.856,40	999.471,40
	<b>2.188.734,40</b>	<b>2.156.039,40</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2.852,09
D. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon gegenüber der Gesellschafterin € 2.106.624,95; 31.12.2008: € 3.055.560,99)	2.106.624,95	3.055.560,99
E. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 179.298,13; 31.12.2008: € 78.954,13)	182.935,75	79.214,03
	<b>2.289.560,70</b>	<b>3.137.627,11</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.831.255,86</b>	<b>2.294.719,93</b>
	<b>7.434.538,46</b>	<b>7.713.373,94</b>

**Deutsche Telekom Training GmbH, Bonn**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
1. Umsatzerlöse	112.258.279,89	95.263.474,47
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	100.462.640,01	85.451.001,12
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>11.795.639,88</b>	<b>9.812.473,35</b>
4. Vertriebskosten	8.018.552,50	9.207.526,54
5. Allgemeine Verwaltungskosten	937.832,35	448.113,13
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.032.402,23	4.987.501,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 17.873,61; Vorjahr € 158.203,91)	17.873,61	158.203,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 6.435,49; Vorjahr € 53,97)	6.435,49	53,97
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.883.095,38</b>	<b>5.302.484,74</b>
10. Sonstige Steuern	-1.033,10	-22.311,10
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	6.884.128,48	5.324.795,84
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **Deutsche Telekom Training GmbH**

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

## **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

### **4 Beschreibung der Geschäftstätigkeit**

Das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft umfasst den Vertrieb der gesamten Weiterbildungsleistungen für die Deutsche Telekom Training GmbH und die Deutsche Telekom AG, Telekom Training, sowie die Konzeption, Planung und Durchführung von Schulungs-, Informations-, Beratungsveranstaltungen und der Persönlichkeitsentwicklung.

### **5 Grundlagen der Bilanzierung**

Der Jahresabschluss 2009 der Deutschen Telekom Training GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden. Das in Artikel 66 Abs. 3 EGHGB kodifizierte Wahlrecht zur vorzeitigen Erstanwendung der ab dem Geschäftsjahr 2010 anzuwendenden neuen Vorschriften ist nicht ausgeübt worden.

Nach dem Entwurf des BMF-Schreibens „Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die steuerliche Gewinnermittlung“ vom 12. Oktober 2009 ist davon auszugehen, dass der Grundsatz der umgekehrten Maßgeblichkeit für Veranlagungszeiträume ab 2009 nicht mehr gilt. Dieser Sichtweise stehen die im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) geschaffenen Übergangsvorschriften der Art. 67 Abs. 3 und 4 EGHGB entgegen, die den Ansatz rein steuerlicher Werte in der Handelsbilanz für Geschäftsjahre erlauben, die vor dem 1. Januar 2010 beginnen (erstmaliger Ansatz nur, falls das Geschäftsjahr vor dem 29. Mai 2009 begonnen hat). Aus der Aufhebung der umgekehrten Maßgeblichkeit ergeben sich daher für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Auswirkungen.

Es gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt wird.

Die Gliederungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit der jeweiligen Gliederung des Vorjahres vergleichbar.

## 6 Bilanzierung und Bewertung

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die einzelnen Posten werden wie folgt bewertet:

- Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.
- Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.
- Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Bei beweglichen Gütern des Anlagevermögens wurde die steueroptimierte degressive Abschreibung am 1. Januar 2006 auf die lineare Abschreibung umgestellt. Seit dem 1. Januar 2004 wird die pro rata temporis Regelung angewendet. Bis zum 31. Dezember 2007 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Seit dem 1. Januar 2008 werden diese Vermögensgegenstände auf Grund des Unternehmenssteuerreformgesetzes 2008 vom 25. Mai 2007 in der Handelsbilanz gemäß den steuerlichen Wertgrenzen im Zugangsjahr sofort abgeschrieben bzw. in jährlichen Sammelposten, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, aktiviert und über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben. Mit dem Zeitpunkt der vollständigen Abschreibung werden diese Vermögensgegenstände im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungen Rechnung getragen. □ Der Ansatz der flüssigen Mittel erfolgt zum Nennbetrag.
- Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergeben sich aus den Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern. Die Rückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt. Dabei erfolgt die Berücksichtigung der unmittelbaren Verpflichtungen entsprechend dem Teilwertverfahren nach § 6a EStG unter Verwendung eines Zinsfußes von 6,0 % p.a. Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Verpflichtungen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.
- Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zu berücksichtigen.
- Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

- Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstichtag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstichtag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2009	2008
	T€	T€
Umsatzerlöse	96.602	80.657
Provisionserlöse LV	15.656	14.606
	<b>112.258</b>	<b>95.263</b>

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich (99%) im Inland erzielt.

### 2 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen im Geschäftsjahr 2009 T€ 0 (Vorjahr T€ 11).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2009 T€ 96.602 (Vorjahr T€ 80.814) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterbelastung von Dienstleistungen aufgrund des mit der Deutsche Telekom AG, Bereich Training, abgeschlossenen Vertrages zur Leistungsverrechnung.

### 3 Personalaufwand

Die von der Gesellschaft zu tragenden Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr T€ 6.076 (Vorjahr T€ 5.895). Sie setzen sich aus Löhnen und Gehältern in Höhe von T€ 5.122 (Vorjahr T€ 4.928), sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 954 (Vorjahr T€ 967), davon für Altersversorgung in Höhe von T€ 155 (Vorjahr T€ 139) zusammen.

## **4 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen aufgrund des mit der Deutsche Telekom AG, Bereich Training, abgeschlossenen Vertrages zur Leistungsverrechnung T€ 3.968 (Vorjahr T€ 4.884), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 15 (Vorjahr T€ 35), sowie Erträge aus geldwerten Vorteilen T€ 47 (Vorjahr T€ 51).

Der periodenfremde Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge entfällt auf die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 15 (Vorjahr T€ 35) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 2).

## **5 Allgemeine Verwaltungskosten**

Seit dem Geschäftsjahr 2009 erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für die Instandhaltung der Hard- und Software (T€ 377; Vorjahr T€ 964) innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten, während die Aufwendungen im Vorjahr in den Herstellungskosten ausgewiesen wurden.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagengitter ersichtlich (siehe im Folgenden in dieser Anlage)

#### **2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen den Gesellschafter Deutsche Telekom AG Höhe von T€ 5.059 (Vorjahr T€ 4.711).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind insgesamt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.434 (Vorjahr T€ 7.368) sowie Forderungen aus Cash-Management in Höhe von T€ 5.047 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### 3 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Vergütungen in Höhe von T€ 508 (Vorjahr T€ 556), für Gleitzeit in Höhe von T€ 102 (Vorjahr T€ 117), für Resturlaub in Höhe von T€ 132 (Vorjahr T€ 134), sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 24 (Vorjahr T€ 10).

### 4 Verbindlichkeiten

	Bilanzansatz		Davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	3	0	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundener Unternehmen	2.107	3.056	2.107	3.056
Sonstige Verbindlichkeiten	183	79	183	79
	<b>2.290</b>	<b>3.138</b>	<b>2.290</b>	<b>3.138</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich gegenüber dem Gesellschafter. Sie beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahr T€ 0) sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 197 (Vorjahr T€ 113). Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2008 beinhalteten darüber hinaus Verbindlichkeiten aus der Teilnahme am Cash-Pooling in Höhe von T€ 2.942.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von T€ 179 (Vorjahr T€ 79).

Die Verbindlichkeiten sind allesamt unbesichert.

## IV. Sonstige Angaben

### 1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen und beinhalten folgende Sachverhalte:



	2010	2011	Folge- periode
	T€	T€	T€
gegenüber verbundenen Unternehmen			
T-Systems Enterprise Services GmbH (Nutzungspauschalen für Arbeitsplatzsysteme, IT-Anpassung)	267	269	269
DeTeFleet Services GmbH (Leasing PKW)	97	100	103
Deutsche Telekom AG (Personalmanagementleistungen, Buchhaltungsleistungen, Datenschutz, Mieten für Büro- und Schulungsräume)	311	330	330
	<b>692</b>	<b>699</b>	<b>702</b>

## 2 Organe

### Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr folgende Herren bestellt:

- Thomas Marquardt, Geschäftsführer Bereich Finanzen (bis 28. Februar 2009)
- Frank Hohenadel, Geschäftsführer, Sprecher der Leitung Telekom Training (ab 01. März 2009)
- Helmut Thillmann, Geschäftsführer Bereich Vertrieb (bis 31. Januar 2010)

### Organbezüge

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben für das Geschäftsjahr 2009 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

### Aufsichtsrat

Aufgrund organisatorischer Umstrukturierungen innerhalb der Deutschen Telekom AG ist es für die Führung der Gesellschaft aus Gesellschaftersicht nicht mehr erforderlich, den fakultativen Aufsichtsrat als zusätzliches Organ der Gesellschaft in Funktion zu halten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 21. September 2007 wurde der fakultative Aufsichtsrat zum 1. Oktober 2007 aufgelöst. Eine notariell beurkundete Abänderung des Gesellschaftsvertrages im Sinne des § 53 GmbHG ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt.

## 3 Beziehung zum Mutterunternehmen

Die Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2009 in den Konzernabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger publiziert und ferner über die Internetseite des Unternehmensregisters der Deutsche Telekom AG zugänglich ist.

#### **4 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer**

Zum Bilanzstichtag sind bei der Deutschen Telekom Training GmbH 73,8 (Vorjahr 79,7) Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug 76,5 (Vorjahr 82,2) Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente).

Von den durchschnittlichen 76,5 (Vorjahr 82,2) beschäftigten Mitarbeitern entfallen 38,0 (Vorjahr 41,0) auf die Gruppe der weiblichen und 38,5 (Vorjahr 41,2) Mitarbeiter auf die männlichen Angestellten.

Bonn, den 07. April 2010

Deutsche Telekom Training GmbH

Die Geschäftsführung

Frank Hohenadel

Deutsche Telekom Training GmbH

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	01.01.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>218.667,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>218.667,73</b>	<b>171.574,73</b>	39.230,00	<b>0,00</b>	<b>210.804,73</b>	<b>7.863,00</b>	<b>47.093,00</b>
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<b>214.968,73</b>	2.858,25	6.912,61	<b>210.914,37</b>	198.928,38	7.140,25	6.643,61	199.425,37	11.489,00	16.040,00
	<b>433.636,46</b>	<b>2.858,25</b>	<b>6.912,61</b>	<b>429.582,10</b>	<b>370.503,46</b>	<b>58.378,15</b>	<b>6.643,61</b>	<b>370.503,46</b>	<b>19.352,00</b>	<b>63.133,00</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Telekom Training GmbH, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. April 2010

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Thomas Tandetzki)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Melanie Züнкler)  
Wirtschaftsprüferin